

Route
89kDauer
63Pilot-
reise

Kaukasus

Reisetermin
21.07.23 - 08.10.23
Stichtag 31.03.23

im Spätsommer



Diese Reise zu den Wiegen verschiedener Kulturen wurde für die Saison 2023 überarbeitet. Wir haben an Stellen, an denen es besonders schön ist und Sehenswürdigkeiten auf uns warten, etwas mehr Zeit eingeplant.

Die Anreise führt zügig über den Balkan mit den Hauptstädten Zagreb, Belgrad und Sofia nach Istanbul. Von hier, dem Tor nach Asien, geht es entlang der Schwarzmeerküste bis nach Batumi in Georgien. Ein Abstecher nach Swanetien und schon ist man im Landesinneren, in der Hauptstadt Tiflis. Georgien bietet des Weiteren beeindruckende Berge im großen Kaukasus und gastfreundliche Weingüter in Kachetien.

In Aserbaidschan schnuppern wir Orient-Flair auf der Seidenstraße, besuchen Baku am Kaspischen Meer und müssen wieder zum Drehkreuz Tiflis zurückkehren. Von hier kann der Besuch von Armenien, mit dem Sevan See und der Hauptstadt Jerewan starten. Vom kleinen Kaukasus zurück führt der letzte Teil der Reise wieder durch die Türkei.

Anatolien kann mithalten: tiefe grüne Täler, Hochebenen und Berge – die Bekanntesten sind wohl der Ararat und der Vulkan Nemrut. Wandern Sie am riesigen Van-See, sehen Sie die Zeugnisse jahrtausendealter Kulturen und lassen Sie sich beeindrucken von ungewöhnlichen Naturscheinungen wie dem Göreme Tal in Kappadokien. In Ankara endet die Reise mit der Möglichkeit zu eigenen weiteren Erkundungen oder einer wohlverdienten Erholung nachzugehen. Sie werden besonders gastfreundliche, arme, einfache, aber nicht unglückliche Menschen kennen lernen. Lebensumstände, Traditionen und die Infrastruktur sind zum Teil noch wie vor Hunderten von Jahren.

Programm:

1. - 11. Tag 1600 km Zagreb (HR) - Istanbul (TR)

Unsere Reise beginnt in der kroatischen Hauptstadt, wohin man über Österreich und Slowenien bequem anreisen kann. Von Zagreb geht es mit Besichtigungen in Belgrad, Sofia und Plowdiw in die Türkei. Bevor wir die Metropole Istanbul am Bosphorus erreichen, stoppen wir, wie einst der Orient-Express, in Edirne. Hier haben wir das erste Mal Gelegenheit den türkischen Tee zu probieren.



12. - 23. Tag 1400 km Istanbul - Trabzon (TR)

Innerhalb von zwei Tagen besuchen wir die wichtigsten Sehenswürdigkeiten zwischen Orient und Okzident: den Topkapi Palast, die Hagia Sofia, den Bazar am Goldenen Horn und mit dem Schiff den Bosphorus. Endlich in Asien, führt uns der Weg zuerst nach Safranbolu, einer Stadt wie ein mittelalterliches Freilichtmuseum und dann weiter auf der sich windenden Küstenstraße nach Sinop, Samsun und Trabzon. An der malerischen Schwarzmeerküste wechseln Krokusfelder, Tabak- und Teeplantagen mit Haselnussgärten ab. An der Straße gibt es oft kleine private Restaurants, Teegärten und Kebap-Buden. Geschichten aus der Antike wie auch aus dem türkischen Befreiungskampf lassen uns innehalten.

24. - 33. Tag 950 km Trabzon (TR) - Borzomi (GE)

Batumi, einst als griechische Kolonie gegründet, ist heute für seine prächtige Strandpromenade und den berühmten Botanischen Garten bekannt. Die größte Hafenstadt Georgiens sehen

wir uns natürlich mit einem örtlichen Guide an. Auch die Festung Gonio, außerhalb der Stadt, wird besucht. Die nördlich gelegene Hafenstadt Poti geht auch auf griechische Ursprünge zurück und liegt in Swanetien. Wir fahren weiter nach Mestia wo wir, zu Füßen des Berges Ushba, mehr über die Lebensart und Mythologie der Swanen hören werden. Weiter geht es in das Zentrum West-Georgiens. In der Ebene, am Rioni Fluss, liegt die Stadt Kutaissi mit ihrem bekanntesten Bauwerk, der Bagrati-Kathedrale. Borzomi, der berühmteste Kurort liegt in einem Nationalpark im Kleinen Kaukasus.

34. - 39. Tag 260 km Borzomi (GE) – Telavi (GE)

Nach der Besichtigung des Nationalparks und einem Umtrunk an den berühmten Quellen geht es durch Gori, der Geburtsstadt Stalins, in die georgische Hauptstadt. Tiflis lag bereits im 4. Jahrhundert an einer Kreuzung der Karawanenstraßen und war über die Grenzen hinaus bekannt für seine Badehäuser, die aus heißen Quellen gespeist wurden. Alte Viertel, moderne Bauten,

freilaufende Tiere und reger Verkehr - die georgische Hauptstadt ist ein Ort der Gegensätze. Auf dem Weg nach Aserbaidschan besuchen wir Telavi, wo es u.a. eine alte Weinfabrik und die Residenz eines kachetischen Fürsten zu sehen gibt.

40. - 47. Tag **950km**
Telavi (GE) – Göygöl (AZ)

Kirchen haben wir ja schon genug gesehen. Darum werden uns der Khan Palast, die verschiedenen Karawansereien und Teehäuser in Seki, gut gefallen. Hier war ein wichtiger Marktplatz auf der hiesigen Seidenstraße. Es gibt sogar noch eine Seidenspinnerei. Von den bewaldeten Berghängen, mit teils jahrhundertealten Bäumen, geht es nun an die Küste des Kaspischen Meeres, in die Hauptstadt Baku. Auf dem Weg dahin sehen wir uns noch die Felszeichnungen in Quobustan an. Baku ist eine moderne Stadt, die durch die Ölförderung zu beachtlichem Reichtum kam. Uns interessiert vor allem die Altstadt mit ihrem orientalischen Flair, den Moscheen und Medressen. Aber auch die, der Gründerzeit und der Sowjetischen Zeit zugeordneten Viertel werden besucht. Auf dem Rückweg nach Tiflis stoppen wir noch in den Heimatdörfern der Kaukasusschwaben.

48. - 55. Tag **750km**
Göygöl (AZ) – Jerewan (AM)

Der erste Standort in Armenien liegt in den Bergen, in Alverdi, wo einst Kupferbergbau die Region reich machte. Hier gibt es u.a. das Hagpat Kloster und das Sanahin Kloster zu sehen. Mit seinen 1900m üNN., gilt der Sevan See als einer der größten Hochgebirgsseen der Welt. Hier ist es oft windig und das Wasser ist sicher nur den

Wenigsten warm genug zum Baden - aber die Landschaft ist schon beeindruckend. Von hier sind es nur 100km bis in die Hauptstadt Jerewan.

56. – 63. Tag **300km**
Jerewan (AM) – Wardsia (GE)

Jerewan ist unzweifelhaft eine der ältesten Städte der Welt. Bei der Stadtbesichtigung sehen wir viele Bauten die erst nach dem großen Erdbeben von 1988 erbaut wurden. Aber auch einige sehr alte Denkmäler haben das Unglück überstanden, wie der Ausflug zum Tempel von Garni und zum Geghard-Kloster beweist. Auch werden wir hören, dass einer der berühmtesten Armenier ein bekannter Franzose ist. Die Stadt Gjumri ist unser letzter Standort in Armenien ehe wir ein weiteres Mal nach Georgien reisen. Wardsia, die Höhlenstadt, war einst Heimat für 50.000 Menschen. Hier endet die verkürzte Tour mit Ausreise aus Georgien und Sie fahren individuell weiter bzw. nach Hause.

Gesamt: ca. 6200 km
 von Zagreb bis Wardsia

Teilnehmer: min. 16 Pers., max. 30 Pers.
 Bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl erfolgt Kündigung zum Stichtag (§9.1).

Reiseleistungen:

- Organisation & Buchung
- 62x Camping-/Übernachtungsgebühren
- 15x Essen (teils nationale Küche)
- 24x Besichtigungen/Programme
- 1x Folklore
- Visabeschaffung/Kosten (AZ)
- Eintrittsgelder für inkludierte Programme
- deutschsprachige Reiseleitung
- Rücktritts- & Abbruchversicherung
- Infomaterial & Teilnehmerbesprechung



Nicht im Reisepreis enthalten:
 exkludierte Eintrittsgelder, evtl. anfallende Maut-, Grenz-, Transit- und Fährgeldern, Kraftstoff, fakultative Programme

Benötigte Dokumente: Int. Führerschein, Reisepass (nach Reise min. 6 Monate gültig)

Besondere Fahrzeugvoraussetzungen:
 normales, straßentaugliches Mobil das min. 3 Tage selbstversorgend (Wasser, Strom, WC) ist

Weitere Infos/Hinweise: Seite 46 - 49
 Zusatzinformation downloaden oder anfordern!
 Anmeldeschluss 20.06.2023
 Storno-Kategorie C

Reisestaffelpreis: pro Person (bei 2er-Belegung) mit eigenem Campingfahrzeug

Gruppen- größe	16 Personen	20 Personen	24 Personen
Reise- preis	4.920 €	4.790 €	4.670 €
Einzel- fahrer	+ 880 €	+ 850 €	+ 820 €

